

## Höchste Auszeichnung für Qualität und Patientensicherheit im NTK

**Bereits zum 4. Mal wurde das Neurologische Therapiezentrum Kapfenberg einem strengen internationalen Prüfverfahren für Qualitätsmanagement in Krankenhäusern unterzogen und mit dem „Golden Seal“, dem goldenen Siegel der Joint Commission International ausgezeichnet.**

Das JCI- Zertifizierungsverfahren ist ein spezifisches Verfahren des Gesundheitswesens für verschiedene Bereiche (Krankenhäuser, Ambulanzen, Labors, Pflegeheime, Rehabilitationskliniken, Langzeitpflegeeinrichtungen, betreutes Wohnen etc.). Es wurde von Beginn an für den Bereich der Patientenversorgung entwickelt, wodurch sich eine **Fokussierung auf die Bedürfnisse der Patienten** ergibt. Weltweit sind über 400 Gesundheitseinrichtungen in 39 Ländern zertifiziert. Das Neurologische Therapiezentrum Kapfenberg war 2002 das erste Krankenhaus Österreichs, das diese prestigeträchtige Auszeichnung erzielen konnte.



Organization Accredited  
by Joint Commission International

Vier Tage lang wurde das Neurologische Therapiezentrum Kapfenberg Ende Juni von der Gesundheitsexpertin der Joint Commission International, Brenda White, rigoros geprüft. Mittels verschiedener Methoden wurden die gesamte Organisation, alle Abläufe der Patientenversorgung, das Therapieprogramm sowie sämtliche Schnittstellen nach außen zu Kooperationspartnern und weiterführenden Betreuungseinrichtungen begutachtet. Ms. Brenda White, zeigte sich insbesondere durch die hohe Qualität der Patientenversorgung, die Sauberkeit und Sicherheit der Einrichtung und vor allem durch das spürbare Engagements aller Mitarbeiter beeindruckt.

In diesem Jahr konnte das NTK bei der Rezertifizierung, die im drei Jahres Rhythmus erfolgt, mit einem Ergebnis von 99,9% auch den bisher höchsten Punktwert erreichen. Für das Team des NTK bedeutet dies eine weitere Bestätigung in ihrem verantwortungsvollen Umgang mit neurologisch erkrankten Patienten, die sich mehrere Wochen in der Einrichtung aufhalten. Die Erkenntnisse aus dem Qualitätsmanagement führen zu einer spür- und messbaren Qualitätssteigerung für Patienten und Angehörige, vor allem in den sensiblen zwischenmenschlichen Bereichen der Integration und Aufklärung. Eine sehr hohe Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit sind eine weiteres Beleg dafür.

In allen Bereichen hat das NTK durch geeignete Maßnahmen bei der Patientenversorgung neue Sicherheitsstandards gesetzt. Als Vorzeigeprojekt in diesem Jahr wurde die Verbesserung des Managements von Schluckstörungen, das sogenannte Dysphagie-Management von Prim. Dr. Matthias König präsentiert. Schluckstörungen können häufig nach einem Schlaganfall auftreten. Bleiben sie unerkannt, oder werden sie erst zu spät erkannt, können sie mitunter zu schweren Komplikationen führen. Mit dem Ziel dieses Risiko zu vermeiden, wurde im NTK erstmals eine Dysphagie-Studie in der Rehabilitation durchgeführt. Basierend auf den Ergebnissen konnte ein standardisiertes Schluck-Assessment bei der Patientenaufnahme entwickelt werden, um treffsicher diejenigen Patienten zu identifizieren, die das Risiko einer Schluckstörung tragen. Seither ist die Komplikationsrate bei Schlaganfallpatienten im NTK signifikant gesunken.

Die Vorreiterrolle des NTK in Sachen Qualitätsmanagement wird nun auch innerhalb der VAMED Gruppe, die Betreiber- und Eigentümergruppe des NTK, genutzt. Mitarbeiter des NTK unterstützen weitere Rehabilitationskliniken der VAMED als Expertenteam bei der Einführung des Qualitätsmanagementsystems der Joint Commission International.



Das Team der Standardverantwortlichen mit Fr. Bürgermeister Mag. Brigitte Schwarz